



Leitung: Urs Stäuble

Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr
Sonntag, 20. Oktober, 17.00 Uhr
Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr
Samstag, 9. November, 19.00 Uhr
Sonntag, 10. November, 17.00 Uhr

Kath. Kirche Lenzburg
St. Nicolas Village Neuf
Kirche Wegenstetten
Klosterkirche Ingenbohl
St. Sebastian Wettingen

Chor Konzert

Gabriel Fauré
(1845 – 1924)

Cantique de Jean Racine
für Chor und Orgel Op. 11

Maurice Durufle
(1902 – 1986)

Requiem Op. 9
Orgelfassung (1948)

Felix Mendelssohn
(1809 – 1847)

Hör' mein Bitten
Hymne für Solo-Sopran, Chor und Orgel

Fricktaler Kammerchor
Maria Glarner, Sopran
Lysiane Salzmann, Orgel
Leitung: Urs Stäuble



Fricktaler Kammerchor, Laufenburg 2012

Zum Programm

Eröffnet wird unser Programm mit Faurés Cantique de Jean Racine, einer klingenden Meditation von wundersamer Schönheit. Fauré schrieb das Werk als 19-Jähriger und gewann mit ihm 1865 zum Abschluss seines Musikstudiums in Paris den Prix d'Excellence für Komposition.

Den gewichtigen Mittelpunkt des Programms bildet das Requiem von Maurice Duruflé, das in mehrfacher Hinsicht dem Vorbild des etwa 60 Jahre früher entstandenen Requiems von Gabriel Fauré verpflichtet ist. Wie dieser schlägt Duruflé in seiner Komposition vorwiegend einen tröstend-kontemplativen Grundton an. Die Musik ist durchzogen von Elementen der Gregorianik. Duruflé schrieb dazu: *„Das Requiem basiert gänzlich auf Themen der gregorianischen Totenmesse. Manchmal habe ich den exakten Notentext übernommen, an anderen Stellen diente er mir lediglich als Anregung. Im Allgemeinen war ich bestrebt, meine Komposition ganz und gar von dem besonderen Stil der gregorianischen Themen durchdringen zu lassen.“* Wie Fauré lässt Duruflé die Furcht erregende Sequenz weg und stellt die innige Bitte Pie Jesu, die wie bei Fauré von einer solistischen Frauenstimme gesungen wird, ins Zentrum der Komposition. Ursprünglich war für einige Stellen auch ein Solo-Bariton vorgesehen, wie im Requiem von Fauré und im deutschen Requiem von Brahms, doch Duruflé äußerte später, dass er einstimmigen Gesang des Chores für diese Passagen bevorzuge. Das Werk verklingt mit einer lange gehaltenen, schwebenden Dissonanz.

Diesem unaufgelösten Schlussakkord lassen wir in unserem Programm mit Mendelssohns Hymne die Bitte um Erhörung folgen.

Die Ausführenden

Maria Glarner

studierte Gesang in Bern und München. Ihr Repertoire umfasst Oper, Oratorium, Lied und Kammermusik aller Stilepochen. Ihre Auftritte führten sie nach Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien und Japan. Sie ist Preisträgerin des schweizerischen Tonkünstlervereins.

Lysiane Salzmann

entschied sich nach einem Ingenieurstudium an der ETH Lausanne für die Musik und studierte Orgel an der Musik-Akademie Basel. In der Klasse von Guy Bovet erhielt sie das Lehr- und Konzertdiplom, in jener von Martin Sander das Solistendiplom.

Urs Stäuble

studierte an der Musik-Akademie Basel (Orgel und Klavier) und an der Hochschule für Musik in Wien (Orgel und Dirigieren). Neben seiner Lehrtätigkeit an der Musik-Akademie Basel entfaltet er eine vielfältige Konzerttätigkeit als Liedbegleiter, Organist und Dirigent.

Fricktaler Kammerchor

1968 durch Urs Stäuble gegründet, erarbeitete sich der Chor seither ein umfangreiches Repertoire an weltlicher und geistlicher Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne, das er in mittlerweile über 200 Konzerten im In- und Ausland aufführte.